

Kinderkreuzweg mit 8 Stationen

Karfreitag, 11 Uhr

Der Kinderkreuzweg wird ab 11 Uhr durchgehend live per Videoschaltung gestreamt. Einfach im Web-Browser (Chrome) 5-10 Minuten vor dem Beginn <https://jitsi.ewasp.net/SofaGodi> aufrufen oder am Smartphone kostenfrei die APP „Jitsi Meet“ laden, starten und bei „Konferenzname“ ebenfalls <https://jitsi.ewasp.net/SofaGodi> eingeben. Bitte alle Sicherheitsfragen bejahen.

Ansonsten kann der Kinderkreuzweg natürlich auch selbst zuhause gestaltet werden.

Benötigtes Material:

Steine, Trommel, Triangel, schwarzes und weißes Tuch, Kerze, Seil, Schüssel mit Tuch, Dornenkrone (oder ein Bild davon), kleiner Holzbalken, 3 Rosen, große Nägel, Schale mit Weizenkörnern, Blumen oder Buchs zum Schmücken des Kreuzes.

[Vorlage: Katholische Kirche Vorarlberg, Liturgiebörsen der Diözese Feldkirch, abgehalten in der Pfarre Au im Bregenzerwald. Den Kinderkreuzweg haben wir teils abgeändert und ergänzt.]

Kinderkreuzweg

Heute ist Karfreitag. Heute ist der Tag, an dem Jesus am Kreuz gestorben ist. Heute wollen wir zusammen daran denken und auf den Leidensweg Jesu, auf seinen Tod schauen.

Schön, dass ihr alle da seid, um gemeinsam diesen Weg mit Jesus zu gehen, auch wenn wir dies von zuhause aus machen müssen.

Zunächst möchten wir ein Lied zusammen singen:

Jetzt ist die Zeit, Strophen 1, 2 und 3

192 | Worauf es ankommt, wenn er kommt

C Dm G

Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stun-de, heu-te wird ge-

C Am F Dm⁷ G⁴ G

tan o-der auch ver-tan, wo-rauf es an-kommt, wenn er

C *Fine* C Am Dm⁷ G

kommt.

1. Der Herr wird nicht fragen:	Was hast du ge-
2. Der Herr wird nicht fragen:	Was hast du ge-
3. Der Herr wird nicht fragen:	Was hast du be-
4. Der Herr wird nicht fragen:	Was hast du be-

C Am Dm

1. spart,	was— hast du al - les be - ses - sen?
2. wusst,	was hast du Ge-schei-tes ge - lernt?—
3. herrscht,	was— hast du dir— un - ter - wor - fen?
4. reist,	was— hast du dir— leis-ten kön - nen?

G F G Am

1. Sei-ne Fra - ge wird lau-ten:	Was hast du ge-schenkt,
2. Sei-ne Fra - ge wird lau-ten:	Was hast du be-dacht,
3. Sei-ne Fra - ge wird lau-ten:	Wem hast du ge - dient,
4. Sei-ne Fra - ge wird lau-ten:	Was hast du ge - wagt,

F Dm G C G

1. wen hast du ge-schätzt	um mei - net - wil-len?
2. wem hast du ge - nützt	um mei - net - wil-len?
3. wen hast du um-armt	um mei - net - wil-len?
4. wen hast du be - freit	um mei - net - wil-len?

Hier in der Mitte haben wir ein Kreuz aus Steinen gelegt. Die Steine sind ein Zeichen für unsere Fehler, unsere Fehler, die uns passieren, die uns Leid tun. JESUS hat diese Sünden auf sich genommen. Er hat das Kreuz getragen aus Liebe zu jedem von uns – er liebt uns so sehr und zeigt uns, dass er uns verzeihen kann – wenn auch wir verzeihen können.

1. Station: Jesus betet

Nach dem letzten Abendmahl geht Jesus mit seinen Freunden in einen Garten – der Garten heißt Getsemani auf dem Ölberg

[Trommelschläge]

Als er in den Garten geht, ist es dunkel. Es ist schon Abend, es wird Nacht. Auch in seinem Herzen ist es dunkel, Jesus hat Angst, denn er weiß, was ihn erwartet. Er weiß, dass er leiden und sterben muss.

[Trommelschläge]

[schwarzes Tuch auf das Kreuz legen]

Jesus fühlt sich allein. Jesus betet allein, denn seine Freunde Petrus, Johannes und Jakobus, die ihn begleitet haben, waren so müde, dass sie eingeschlafen sind.

[Trommelschläge]

[Kerze anzünden und in die Mitte zum Kreuz stellen]

2. Station: Jesus hat Angst

Jesus hat Todesangst. Sie ist so schwer wie ein Stein. Diese Angst drückt ihn nieder.

[schweren Stein neben das Kreuz legen]

[Trommelschläge]

Jesus ruft in seiner Angst nach Gott. Sein Vater lässt ihn nicht allein in seiner Angst. Er schickt ihm einen Engel, der Jesus stärkt, damit er das Schwere ertragen kann, das auf ihn zukommt.

[Trommelschläge]

[weißes Tuch unter den Stein legen]

3. Station: Jesus wird verraten und gefangen genommen

Ein Freund Jesu kommt mit Soldaten in den Garten. Es ist sein Apostel Judas. Den Soldaten hat Judas gesagt: "Den, den ich küssen werde, ist es, den nehmt gefangen." Judas geht auf Jesus zu und

küsst ihn. Jesus schaut ihn enttäuscht an und sagt zu ihm: "Freund, mit einem Kuss verrätst du mich? Mit einem Kuss, den man einem Menschen gibt, den man liebt?" Daraufhin nahmen die Soldaten Jesus fest und fesselten ihn.

[Trommelschläge]

[Ein Seil neben das Kreuz legen]

4. Station: Jesus wird verurteilt

Die Soldaten bringen Jesus vor den Richter Pilatus. Er soll entscheiden, ob Jesus verurteilt und wieder freigelassen werden soll. Pilatus weiß nicht, was er mit Jesus anfangen soll. Er weiß nicht, was er getan haben soll. Aber die Menschen schreien: "Ans Kreuz mit ihm! Ans Kreuz, ans Kreuz mit ihm." Da verurteilt Pilatus Jesus zum Tod, denn Pilatus hat Angst vor der Menschenmenge. Er kann nicht anders und wäscht seine Hände in Unschuld.

[Trommelschläge]

[Schüssel mit Tuch neben das Kreuz legen]

5. Station: Jesus wird verspottet und mit Dornen gekrönt

Der Richter übergibt Jesus den Soldaten. Diese hängen ihm einen roten Mantel um und setzen ihm eine Dornenkrone auf den Kopf. Sie verspotten ihn als König und lachen: "Seht, unser König!" Jesus aber schweigt.

[Triangelschläge]

[Dornenkrone neben das Kreuz legen]

6. Station: Jesus trägt sein Kreuz

Dann legen sie Jesus ein Kreuz auf die Schultern. Er muss sein eigenes Kreuz hinauf auf den Berg tragen, wo er hingerichtet werden soll. Der Weg dorthin ist schwer und steinig und das Kreuz sehr schwer.

[Einen Balken quer auf das Steinkreuz legen.]

[3 weitere Steine auf das Kreuz fallen lassen mit den Worten

Das Kreuz ist schwer wie ein Stein - Stein fallen lassen

Der Weg ist schwer wie ein Stein - Stein fallen lassen

Die Angst ist schwer wie ein Stein" - Stein fallen lassen.

Es begegnen Jesus auf diesem Leidensweg aber auch Menschen, die ihm geholfen haben. Seine Mutter Maria, der Bauer Simon, Veronika oder die weinenden Frauen, die ihn in seiner Not nicht alleine lassen.

[3 Rosen auf diese Steine/Kreuz legen (sie sind Symbol für das Gute in den Menschen)]

Wir wollen nun unsere Fürbitten vortragen. Wir antworten mit „Christus, höre uns“.

[Nach dem Verlesen der Fürbitten diese auf/neben das Kreuz legen; Fürbitten als Kärtchen auf festerem Papier vorbereiten]

Fürbitte 1

Herr, gib uns den Mut, uns einzumischen, wenn jemand ungerecht behandelt wird. Hilf uns, dass wir niemanden verurteilen.

Fürbitte 2

Herr, gib uns die Kraft, die Hände den Menschen entgegenzustrecken, die in schwerer Not sind. Hilf uns, Freunde zu finden, die uns in Not beistehen.

Fürbitte 3

Herr, stehe uns bei, wenn wir Unangenehmes oder Leidvolles ertragen müssen. Hilf uns, zu erkennen, wenn wir andere belasten.

Fürbitte 4

Herr, sei bei uns und tröste uns, wenn wir von einem Menschen Abschied nehmen müssen. Gib uns den festen Glauben, dass auch wir zu neuem Leben auferstehen werden.

7. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

Jesus hat das schwere Kreuz auf den Berg Golgota getragen. Die Soldaten haben ihm seine Kleider weggerissen und sie unter sich verteilt. Dann nageln sie Jesus ans Kreuz.

[Nägel neben das Kreuz legen]

Unter dem Kreuz stehen Menschen, die spotten und lachen. Sie rufen: "Anderen hast du geholfen, nun hilf dir selbst. Steig doch herab vom Kreuz, wenn du Gottes Sohn bist." Doch Jesus betet: "Vater im Himmel, verzeih allen, die mir Leid zugefügt haben, denn sie wissen nicht, was sie tun." Und er ruft noch einmal nach seinem Vater, nach Gott.

8. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Jesus betet: "Vater, in deine Hände gebe ich mein Leben zurück." Dann neigt Jesus sein Haupt und stirbt.

[Kerze neben dem Kreuz ausblasen]

Wir schauen auf das Kreuz. Wir schauen auf Jesus. Jesus, du bist für uns gestorben. Es ist ganz still geworden. Bis zum Tod liebst du uns, bis zum Tod am Kreuz. Jesus, wir danken dir.

[Kurze Zeit der Stille]

[Gemeinsames Vater unser]

Wir wissen, dass Gott Jesus nicht im Tod gelassen hat. Er hat ihn von den Toten auferweckt. Er hat ihm neues, anderes Leben geschenkt. Jetzt erfüllt sich sein Wort, das Jesus mal gesagt hat: „So wie ein Weizenkorn in die Erde fällt und stirbt, so sterbe ich, aber so wie das Weizenkorn reiche Frucht bringen wird, so werde auch ich zu neuem und ewigem Leben auferstehen.

[Eine kleine Schale mit Weizenkörnern zum Kreuz stellen]

[Kerze neben dem Kreuz erneut anzünden]

Das Kreuz wird zu einem Zeichen des Lebens und der Liebe. Darum dürfen wir nun das Kreuz schmücken. Wir wollen Jesus sagen: Jesus, wir danken dir. Jesus, wir haben dich gern.

[Das Kreuz mit Blumen (Forsythie) und Buchs schmücken]

[Lied: Wir preisen deinen Tod.]

43

WIR PREISEN DEINEN TOD

Kanon

1. F Gm C7
Wir prei-sen dei-nen Tod, wir glau-ben,
F F Gm
dass du lebst, wir hof-fen, dass du kommst zum
C7 2. F Gm C7
Heil der Welt. Komm, o Herr, bleib bei
F F Gm C7 F
uns, komm, o Herr, Le-ben der Welt.

Text: Christiane Gaud, Diethard Zils (Übersetzung)
Musik: Michel Wackenheim

Der Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus gestorben ist. Die Gottesdienste am Karfreitag sind von Ruhe und Stille geprägt. Jetzt sind wir am Ende unseres Kinderkreuzweges angekommen. Wir verabschieden uns nun von Euch in aller Stille und wollen daran denken, dass Jesus drei Tage lang im Grab lag, bis er an Ostern auferstand.